

Pro Senectute intern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

PRO SENECTUTE

INTERN

«Pro Senectute» setzt sich durch

Wie im Bericht über die Abgeordnetenversammlung in Sitten kurz gemeldet (s. S. 45), wurde dort auch ein Beschluss gefasst, der für alle Senioren so wichtig ist, dass wir ihn hier näher erläutern wollen:

1917 wurde die «Schweizerische Stiftung Für das Alter» gegründet. Neben dieser altgewohnten Bezeichnung hat sich in den letzten Jahren immer mehr die Kurzform Pro Senectute eingeführt. Sie ist nicht nur kürzer, sondern auch praktischer, weil sie in allen Landessprachen verwendet werden kann. Für das Publikum beseitigt diese Vereinheitlichung ein ständiges Missverständnis, gab es doch tatsächlich noch viele Leute, die meinten, Pro Senectute und die Stiftung Für das Alter seien zwei verschiedene Organisationen. Auch hatten manche Besucher Schwierigkeiten, unsere 72 regionalen Beratungsstellen z. B. im Telefonbuch zu finden. Nun wird es endlich möglich, sämtliche Stiftungsstellen unter dem Buchstaben «P» aufzuführen. Es wird natürlich einige Zeit dauern, bis die Aenderungen in allen Telefonbüchern

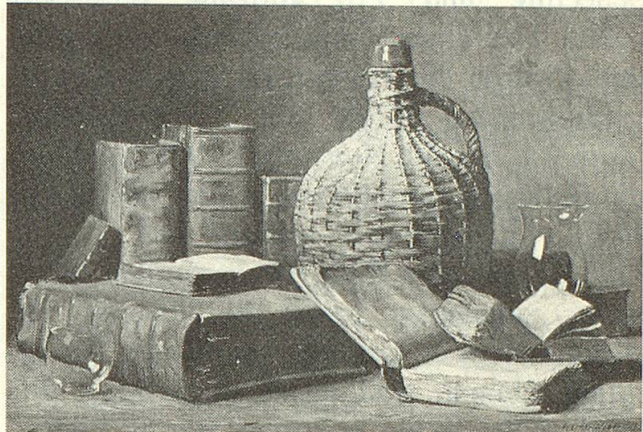

PRO SENECTUTE
 Für das Alter



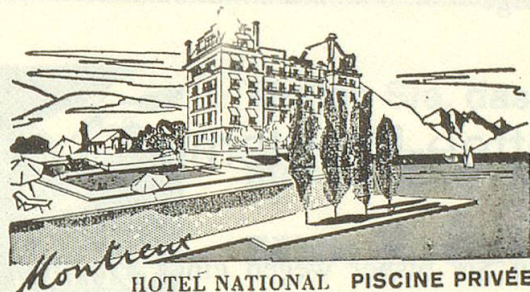

PRO SENECTUTE **PRO SENECTUTE**
 Pour la Vieillesse Per la Vecchiaia

durchgeführt sind. Auch auf den Drucksachen wird das hier abgebildete Signet verwendet. Die Uebersetzung von «Pro Senectute» wird in der jeweiligen Landessprache beigelegt, so dass niemand mehr die beiden Bezeichnungen für Namen von Konkurrenzorganisationen halten wird.

Werner-Weber-Stiftung stellt zugunsten von Pro Senectute aus



Stilleben mit Buch, Korb und Gläsern



HOTEL NATIONAL PISCINE PRIVÉE

HOTEL NATIONAL MONTREUX

Ein Erstklass-Haus mit allem Komfort.

Profitieren Sie von unserem besonders günstigen Senioren-Angebot während der Wintermonate. Vollpension ab Fr. 350.— pro Woche. Und geniessen Sie ausserdem das milde Klima des Genfersee-Gebietes.

Wir bemühen uns um Sie und bieten Ihnen Ruhe und Erholung in angenehmer und freundlicher Umgebung.

Telefon 021 / 62 25 11

Am 15. August 1977 verstarb im «Brahmshaus» in Rüschlikon, wo er seit 1937 gewohnt hatte, der für seine meisterhaften Stilleben und Landschaftsbilder bekannte 85jährige Kunstmaler Werner Weber. Er hatte noch zu seinen Lebzeiten eine Stiftung errichtet, welche einerseits einen Teil seines Lebenswerkes erhalten, andererseits den weit- aus grösseren Teil — es handelt sich um Hunderte von Gemälden — zugunsten der beiden gemeinnützigen Institutionen Pro Senectute und Pro Infirmis veräussern sollte. Um einen «Ausverkauf» zu verhindern, wurde die Höchstzahl der jährlich zu veräussernden Bilder auf 50 festgesetzt. Vom 15. bis 30. November 1978 fand nun die Gedächtnisausstellung in der Galerie «Im Hof» von Rosmarie Gräflein statt.

Das Vermächtnis eines so wertvollen Nachlasses zugunsten zweier Sozialwerke verdient aus zwei Gründen dankbare Erwähnung: Einmal, weil dieses grosszügige Beispiel vielleicht als Anregung dienen könnte, sodann, weil auch unsere Leser das klassische Werk dieses Malers kennenlernen sollten.

Originelle Sammelaktion in Basel-Stadt



Unsere Basler Freunde können keine Haus-sammlung durchführen, weil die Freiwilligen fehlen. Neben einer Postcheck-Aktion wurde darum am 25. Oktober wiederum ein Lächerli-Verkauf durchgeführt. Die Kauflust wurde geweckt durch eine Losnummer. Drei gespendete Goldvreneli und als Besonderheit hervorragende Bilder aus einer Pro Senectute-Malgruppe waren zu gewinnen. Die Aktion wurde ein Erfolg; es konnten rund 18 000 Lächerli à Fr. 2.— abgesetzt werden, ca. 4000 mehr als im Vorjahr. Foto R. Jeck

Anzeige

Kaffee-Probleme?

Wenn Sie bisher wegen einer Empfindlichkeit Ihres Magens auf coffeinhaltigen Kaffee verzichtet haben, können Sie jetzt die Freude am anregenden Kaffeegenuss wieder entdecken. Das verdanken wir dem Spezialverfahren, durch das «Café Onko S» reizarm veredelt wird. Gewisse Reizstoffe, die Beschwerden verursachen können, werden CAFE S sorgfältig entzogen. Doch das anregende Coffein bleibt erhalten, und CAFE S schmeckt besonders herzhaft und aromatisch. Wenn Sie sich also einen anregenden Kaffee wünschen, den Sie unbeschwert geniessen können, probieren Sie den reizarm veredelten «Café Onko S».

Inspiriert von der Aktion «uf d'Socke mache» liessen sich die Altersturnleiterinnen der Bezirke Rorschach und Unterrheintal Ende September etwas Besonderes einfallen, nämlich einen Sternmarsch. Aus 8 Richtungen kamen 19 Gruppen mit etwa 400 Teilnehmern anmarschiert. Die Routen führten über jeweils 5 bis 10 Kilometer. Trotz Regen erreichten die Wanderer alle den Kur-saal Heiden bei bester Laune. Dort gab es Zvieri mit Handörgelimusik und Geige, mit viel Tanz und munterem Gesang. Von den Organisatoren war zu erfahren, dass der Anlass ein durchschlagender Erfolg war. So meinte Frau Schwank von Pro Senectute St. Gallen: «Es herrschte eine fröhliche und heitere Stimmung.» Im ganzen sicher eine lohnende Sache, die vielleicht da und dort zündet. Der nächste Sommer kommt bestimmt und damit auch die Wandersaison.

Redaktion Peter Rinderknecht